

DER NEUE WEG IN DER RENTENPOLITIK

Bern, November 2010

Für eine stabile und leistungsstarke Altersvorsorge

Das Modell „AHVplus“

Am Kongress vom 5. und 6. November 2010 lancierte der SGB einen neuen, zukunftsweisenden Weg in der Rentenpolitik: das Modell „AHVplus“.

Das Problem: zu tiefe Renten

Wiederholt hat das Volk Vorlagen für Rentenabbau an der Urne klar verworfen. Dieses wiederholte Nein zum Rentenabbau ist keine kurzfristige Laune der Volksmehrheit. Es lässt sich auch nicht allein mit der Popularität der AHV begründen. Die fortgesetzte Ablehnung des Rentenabbaus hat einen ganz konkreten Grund: Die bereits zu tiefen Renten in der Schweiz erlauben ganz einfach keine Kürzungen.

Wer weiss, was das Leben kostet, weiss auch, dass unsere Renteneinkommen aus erster und zweiter Säule für Normalverdienende viel zu tief sind. Renteneinkommen zwischen knapp 3'000 und gut 3'500 Franken sind für tiefe und mittlere Einkommen in der Schweiz eine verbreitete Realität. Das reicht nicht für ein anständiges Leben.

Die Lösung: abgestufte Rentenhöhe

Heute beträgt die anvisierte Rentenhöhe 60 Prozent des ehemaligen Verdienstes. Das reicht bei tiefen und mittleren Einkommen nicht. Deshalb fordert das Modell „AHVplus“ je nach Einkommen der ehemals Erwerbstätigen Zuschläge auf den AHV-Renten. Die Ersatzquote für Einkommen bis 5000 Franken soll im Alter 80 Prozent davon sein, bei einem Einkommen von 6000 Franken 70 Prozent und bei über 7000 Franken Einkommen können die bisher vorgesehenen 60 Prozent reichen. Alle Menschen sollen im Alter ein anständiges Leben führen können.

Die Finanzierung: „AHVplus“

Natürlich sind neue Leistungen nicht gratis. Nach dem Prinzip der AHV kommen sie aber so günstig wie nirgends sonst. Deshalb soll „AHVplus“ für alle Arbeitnehmerinnen und -nehmer einen Zusatz innerhalb des AHV-System werden. Es braucht dafür keine neue Bürokratie, sondern nur die Rückbesinnung auf das Erfolgsmodell AHV. Die Idee ist klar, die Details noch nicht. Der SGB wird sie in den nächsten Monaten zusammen mit Experten klären und zu gegebener Zeit vorlegen.

Die Umsetzung: Stichtag 2012

Um das Modell „AHVplus“ zu konkretisieren, wird eine Expertenkommission eingesetzt. Deren Resultate sollen bis 2012 vorliegen. Dieser Zeitpunkt ist brisant: Denn nach den Eidgenössischen Wahlen Ende 2011 will der Bundesrat erneut mit einer Vorlage zur Senkung der Renten in der 2. Säule kommen.

Dieser Vorlage werden wir mit dem ausgearbeiteten Modell „AHVplus“ entgegentreten. Denn es ist an der Zeit, dass die Schweiz einen grundlegenden Entscheid trifft: Wollen wir anständige Renten für alle Menschen in der Schweiz oder nicht? Wir sind klar für Ersteres – und dafür kämpfen wir auch!

SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND